

Programm Ringvorlesung „Migration und Mobilität in Mecklenburg-Vorpommern“

SS 2025

Universität Greifswald, Historisches Institut in Kooperation mit dem Pommerschen Landesmuseum

Universität Rostock, Historisches Institut in Kooperation mit dem Kulturhistorischen Museum

Jeweils 18:00 Uhr

24. April 2025 Universität Greifswald:

Prof. Dr. Mario Niemann: *Alte und neue Heimat. Siedlungsdörfer in den 1920er und 1930er Jahren*

~~08. Mai 2025~~ Rostock (Kulturhistorisches Museum):

Neuer Termin: 7. Mai 2025

PD Dr. Bernd Kasten: *Afrikaner in Mecklenburg 1905–1925*

15. Mai 2025 Universität Greifswald:

PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers: *Sprachliche „Überanpassung“ der Immigranten auf der Ebene der regionalen Umgangssprache*

22. Mai 2025 Rostock (Kulturhistorisches Museum):

Dr. Miriam Seils: *Die fremde Hälfte – Aufnahme und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Mecklenburg nach 1945*

05. Juni 2025 Greifswald (Pommersches Landesmuseum):

Dr. Jesper Clemmensen: *Fluchten aus der SBZ und DDR über die Ostsee*

12. Juni 2025 Rostock (Kulturhistorisches Museum):

Dr. Jörg Ansorge: *Pilgerzeichen - Zeugen mittelalterlicher Mobilität*

26. Juni 2025 Greifswald (Pommersches Landesmuseum):

Dr. Angela Huang/Dr. Bart Holterman: *Wie mobil ist das Mittelalter? Zwischenstädtische Bewegungen in der Hansezeit*

03. Juli 2025 Rostock (Kulturhistorisches Museum):

Rudolf Conrades: *Von Paris nach Schwerin: Wie die Hochgotik in den Norden kam*

Der Baustil der Hochgotik kam nicht auf dem Weg allmählicher Diffusion aus benachbarten Regionen nach Norddeutschland, sondern ereignete sich als ein Sprung von Paris nach Schwerin, wo man dann die Hochgotik erstmals in Backstein umsetzte. Von Schwerin aus breitete sie sich dann im gesamten Ostseeraum aus.

Wie Quellenstudien zeigen, war der Import der Hochgotik nach Schwerin gewissermaßen ein sehr gern mit genommener „Beifang“ weitgespannter diplomatischer Aktivitäten, die das Zustandekommen einer englisch-

braunschweigischen Fürstenhochzeit zum Ziel hatten. Die dafür notwendige Reisediplomatie erstreckte sich von Montferrat in Norditalien über London, Braunschweig und Dänemark bis Schwerin und fand schließlich am 6. Oktober 1262 in Paris ihren erfolgreichen, glanzvollen Abschluss.